

NADA-Ohrakupunktur

"Wer sitzt, wird akupunktiert!"

Bei welchen Indikationen wirkt NADA?

Referate:

Das NADA-Protokoll im Strafvollzug von Dr. med. Ralph Raben

Mehr als 50 % aller Gefängnisinsassen in europäischen Gefängnissen sind alkohol- und/oder drogenabhängig. In Verbindung mit schweren Körperverletzungen der Insassen untereinander und Angriffe auch auf das Gefängnispersonal sind Versuche einer Resozialisierung dann meistens frustan. Viele sprechen zudem nicht deutsch.

Das NADA-Protokoll wird von den Gefangenen gern angenommen. Krankenpfleger, Gefängnisbeamte und Ärzte beschreiben die Effekte: Abnahme von Gewaltanwendungen, Abnahme von Verlangen nach Opiaten, Amphetaminen, Kokain, Alkohol und Benzodiazepinen, bessere Integration in den Alltag des Strafvollzugs, weniger Angriffe auf das Personal sowie stärkere Teilnahme auch an anderen therapeutischen Maßnahmen.

Eine Studie in Schweden konnte schon 1999 den günstigen Effekt des NADA-Protokolls bei Gefängnisinsassen zeigen.

Wir haben in Deutschland einige Teams von Ärzten und Krankenpflegern im Strafvollzug in der Anwendung des NADA-Protokolls ausgebildet.

NADA-Akupunktur in der Kinder- und Jugendpsychiatrie von Dr. med. Christian Döring

Das NADA-Protokoll wird in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Park-Krankenhauses Leipzig seit mehreren Jahren angewandt. Beginnend auf der Therapiestation für abhängigkeitserkrankte Kinder und Jugendliche – „Teen Spirit Island“ – ist die Akupunktur nach dem NADA-Protokoll derzeit fester Bestandteil des Therapieplans auf allen Stationen. Eine Besonderheit stellt die Kinderstation dar. Hier werden Kinder im Alter von 4 -7 Jahren, z. T. gemeinsam mit ihren Eltern in einer integrierten Eltern-Kind-Einheit, stationär und tagesklinisch behandelt. Behandlungsindikationen sind u. a. Anpassungs- und Traumafolge-erkrankungen, Bindungsstörungen, ADHS und emotionale Störungen. Dieses besondere Setting bedarf hoher Ansprüche an das gesamte Team, Feinfühligkeit und Geduld. Auch hier ist das NADA-Protokoll inzwischen fest im Behandlungsplan verankert, vor allem die Anwendung der Ohrperlen. In gemeinsamen Eltern-Kind-Nachmittagen hat sich die Durchführung des „klassischen“ NADA-Protokolls bewährt. Kinder und Eltern sind oft begeistert, NADA wird zu einem Gesprächsthema in der Familie. Von unseren bisherigen Erfahrungen, den Anfangsschwierigkeiten und auch kleinen Erfolgen möchte ich berichten.

Achtsamkeit, Trauma und „NADA-Protokoll“ von Dr. med. Peter Summa-Lehmann

Die Schweiz steht nach Levine an der Spitze des Lebenstempos.

Im Kontext unserer „rapid-fire culture“ wird ein hohes Tempo aufmerksamen Handlungen und Wahrnehmungen erwartet. Demgegenüber steht die Ver- Langsamung im Kontext von Achtsamkeit, anfangs vermittelt durch Übungen, später als Haltung/ Einstellung. Achtsamkeit spielt eine immer größere Rolle in der Psychiatrie und Psychosomatik, vermittelt u.a. durch Therapieverfahren wie DBT und MBSR.

Achtsam sein als „wertungsfreies“ Wahrnehmen des „Hier und Jetzt“, als Lebenshaltung, verbunden mit Einsicht, Bewusstheit und reflexiver Kompetenz ist auch verknüpfbar mit den mehrdimensionalen Motivationsprozessen von Veränderung ,wie sie auf kognitiv-emotionaler und somatischer Ebene wichtig sind.

Insbesondere in der Behandlung traumatisierter Menschen wird ein hart konfrontierender u. U. re- traumatisierender Behandlungsstil abgelöst durch ein behutsames ,Ich-Funktionen stabilisierendes Vorgehen. Der Therapeut als achtsamer, einführender, Verstehender und die Körpersprache Wahrnehmender begleitet die Betroffenen, die ihrerseits sich selbst achtsam und selbstfürsorglich begleiten.

Stabilisierungen werden dabei sowohl über Übungen, als auch durch Änderungen der Wahrnehmungseinstellungen erreicht. Das „NADA-Protokoll“ mit dem sparsamen Einsatz sprachlicher Mitteilungen, dem hohen Anteil an neuro-physiologischen Selbstregulationen und dem Initiieren von Selbst-Wahrnehmungsentwicklungen , dem sicheren Ort und der verstehenden, haltgebenden Beziehungsgestaltung ist eine sinnvolle Unterstützung achtsamkeitsorientierter Verfahren ,auch in der Traumatherapie.

NADA Variationen geprüft und angewendet von Alain Näf

Das NADA Protokoll war Vorlage für die Behandlung von Hepatitis C (n. John Tindall) und Adipositas (eigenes Modell erstellt). Die Hepatitis C Gruppe bestand aus 10 Personen, die ich während 2 Jahren begleitete und bei der Adipositas Studie waren es über 100 Personen, die ich während einem Jahr in zwei Gruppen behandelte. Was waren meine Erfahrungen und Resultate? Als Quintessenz möchte ich den Nutzen des NADA-Protokolls für andere Indikationen aufzeigen.

NADA in der Klinik St. Pirminsberg von Rita Jäger und Claudia Ramsthaler

Historie der Implementierung und deren Ausbau

Erfahrungsberichte aus 3 Bereichen

Offene Akutbehandlungsstation B -> Rita Jäger

Memorystation -> Claudia Ramsthaler

Fakultativ geschlossene Akutbehandlung A 50 + -> Claudia Ramsthaler